

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 40.

Erscheint wöchentl. Smal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 4. April

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

Amtliches.

Nagold. Bekanntmachung, betreffend das Ersatzgeschäft pro 1896.

Unter Bezugnahme auf die im Gesellschafter Nro. 31 erfolgte vorläufige Veröffentlichung des Reiseplans der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Nagold ergeht die nachstehende weitere Bekanntmachung:

Es findet statt:

- 1) am Mittwoch den 15. April, von vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, die Musterung in Wildberg,
- 2) am Donnerstag den 16. April, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Altensteig,
- 3) am Freitag den 17. April, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Nagold,
- 4) am Samstag den 18. April, vorm. 7 Uhr, die Losung in Nagold.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammrollen nicht durchstrichene Militärlpflichtige, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Ziff. 3 der W.-O. vom 22. Nov. 1888 im hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Bestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitärgefeszes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) angeordneten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Ziff. 3 der W.-O.) auszufordern, zu der hienach bemerkten Zeit und an dem bezeichneten Ort mit reinigwaschenem Körper, gründlich gereinigten Ohren und frischem Leibweißzeug sich zur Musterung pünktlich einzufinden. Auch sind die Militärlpflichtigen darauf hinzuweisen, daß das Erscheinen in unreinem oder betrunkenem Zustand und die Verübung von Unfug jeder Art, insbesondere Lärmen im Rathaus und dessen Umgebung, unmachtlich bestraft wird.

Zur Musterung haben je unter Führung ihrer Ortsvorsteher, welche die Rekrutierungsstammrollen pro 1894—1896 mitzubringen haben, die Militärlpflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Lösungsscheinen versehen, zu erscheinen:

- 1) Am **Mittwoch den 15. April** im Musterungsort im **Wildberg**:
Vormittags 8 Uhr: die Pflichtigen von Wildberg, Effringen, Emmingen;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Gütlingen, Mindersbach, Pfondorf, Rothfelden;
vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Schönbrunn, Sulz und Wenden.
- 2) am **Donnerstag den 16. April** in **Altensteig**:
vorm. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: die Pflichtigen von Altensteig, Stadt und Dorf;
vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Beihingen, Berneck, Beuren, Böfingen, Ebershardt;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Egenhausen, Enzthal, Eitmannsweiler, Fänsbronn;
vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Garrweiler Gauenwald, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg;
vorm. 10 Uhr: diejenigen von Walddorf u. Warth.
- 3) Am **Freitag den 17. April** in **Nagold**:
vorm. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: die Pflichtigen von Nagold;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Ebhausen und Haiterbach;
vorm. 10 Uhr: diejenigen von Hfelshausen, Oberschwandorf, Unterschwandorf, Rohrdorf;
vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Schietingen, Oberthalheim und Unterthalheim.
Hiebei wird noch bemerkt:

a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Bestellung entbunden.

b) In Beziehung auf Zurückstellungsgesuche wird auf die ergangene oberamtliche Bekanntmachung (Gesellschafter Nr. 31) mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Gesuche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitärgefeszes und § 32 der Behrordnung speziell bezeichnen und daß diesfallige Gesuche mit den vorgeschriebenen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu ausgefertigt werden müssen, spätestens im Musterungstermin, womöglich aber vorher, einzureichen sind.

Die Prüfung der Reklamationen wird je unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts in den verschiedenen Musterungsorten vorgenommen werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Arbeits- oder Aufsichtsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne beanspruchen, so haben jene gleichfalls vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

c) Jeder Militärlpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Diensttritt melden.

d) Schulamtskandidaten und Lehrgelhilfen haben ihre Prüfungszugnisse im Musterungstermin vorzulegen.

e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiesfür zu stellen.

f) Militärlpflichtige, welche eine erhebliche Krankheit durchgemacht haben oder durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert sind, haben ein von der Ortsbehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Bestellung befreit werden. (W.-O. § 62, Ziff. 4.)

Die Losziehung findet für die Militärlpflichtigen der Altersklasse 1876, einschließlich solcher älteren Pflichtigen, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Losung gelangt sind, am Samstag den 18. April d. J. auf dem Rathause in Nagold statt und es beginnt die Verhandlung morgens 7 Uhr.

In Betreff dieses Aktes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

a) der Losziehungstermin ist den Militärlpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.

Im Falle der Abwesenheit des Ausgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen.

b) Von der Losung sind ausgeschlossen die zum einjährig-freiwilligen-Dienst Berechtigten, die von den Truppen-(Marine-)Teilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden und die dauernd Unwürdigen (§ 31 des Strafgesetzbuchs).

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militärlpflichtigen, soweit sie gestellungspflichtig sind, unverweilt zu eröffnen und die Eröffnungsurkunden unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufsührung derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis 10. April vorzulegen. Von den später noch zur Anmeldung kommenden Militärlpflichtigen ist gleichzeitig mit der Anmeldeanzeige auch eine Eröffnungsbefcheinigung für die Vorladung zur Musterung und eventuell der Lösungsschein einzulegen.

Den 24. März 1896.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Vogt.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, bis 15. ds. Mts. hierher anzuzeigen, ob nach der Vorschrift des § 9 der Vollzugsverfügung zur Landesfeuerlöschordnung vom 31. März 1894 (Reg.-Bl. S. 51) die auf 1. April vorzunehmende Ergänzung des Verzeichnisses der als feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Einwohner erfolgt ist, und ob die Verzeichnisse über den Mannschaftsstand der Feuerwehr und ihrer einzelnen Abteilungen richtig gestellt sind.

Nagold, den 1. April 1896.

K. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn noch ein weiterer vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden, der am Montag den 27. April 1896 seinen Anfang nehmen soll.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Vorkenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskurs sind bis längstens 18. April d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bezw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für die Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
- 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinderätliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation desse-

Wegen der hl. Osterfeiertage fällt das Dienstagblatt aus.

Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben. Stuttgart, den 24. März.

v. D w.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Jahre 1896 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt: Kontrollstation Altensteig-Stadt am 23. April 8 Uhr vorm. beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Berned, Ebershard, Egenhausen, Garrweiler, Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth.

Kontrollstation Simmersfeld am 23. April 2 Uhr nachm. bei der Kirche für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Etmannweiler, Fänsbronn, Simmersfeld.

Kontrollstation Haiterbach am 24. April 8¹/₂ Uhr vorm. bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Böfingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schielingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation Nagold am 24. April 2¹/₂ Uhr nachm. bei der Turnhalle für die Gemeinden Eghausen, Emmingen, Felshausen, Mindersbach, Nagold, Pfondorf, Rohrdorf.

Kontrollstation Wildberg am 25. April 8¹/₂ Uhr vorm. beim Rathaus für die Gemeinden Effringen, Gältlingen, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsurlauber, Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten.

Militärpässe und Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Die Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil Letztere gemessen werden.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Calw, den 13. März 1896.

Bezirkskommando.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen. Der Vollzug ist dem Hauptmeldeamt in Calw anzuzeigen.

Nagold, den 1. April 1896.

K. Oberamt. Vogt.

Den Schultheisenämtern

geht durch die Post eine Broschüre zu, welche den Hebammen zu übergeben und von diesen neben dem Lehrbuch zur Reperition zu benutzen ist.

Nagold, den 1. April 1896.

K. Physik. Trion.

Zum Osterfest.

Ein Dank- und ein Frohgefühl ist es immer, welches uns erfüllt, wenn wir Ostern feiern, Ostern als das Fest der Wiederaufstehung Christi, Ostern als das Fest des Frühlings, Ostern als den Bürger für die bessere Jahreszeit, für gedeihlicheres Schaffen, für froheres Thun. Wir hatten keine gestrengen Wintermonate, weniger als sonst brauchten fleißige Hände zu feiern, geringer als sonst war der Ausfall an Verdienst; aber alle Welt hat seine rechte Herzensfreude doch am Osterfest, neue Wünsche kommen, aber auch neue Kraft, neuer Wille, neues Vertrauen auf eine gütige Leitung unseres Geschicks. Ostern ist uns ein weichevolles Fest, ein Fest der That und der Kraft, wir können aus ihm den festen Schluß und die Zuversicht ziehen, daß auch für das, was uns im Leben bedrängt, unseren Mut so oft klein werden läßt, einst ein Osterfest erscheinen wird. Durch den harten Winter ringen wir uns durch zum Osterfest, kämpfen wir weiter im Leben, im Sturm der Zeit zum Osterfest anderer und besserer Tage.

Ein wonniges, heilsrohes Frühlingsfest feierten unsere Vorfahren um die Osterzeit, die christliche Kirche hat das leichte Fest der lustigen Frühlingsgöttin Ostara vertieft mit dem erhebenden, tief ernstern und doch wieder so beglückenden Gedankfest für die Auferstehung Christi. Bei dem Menschensohne brachte das Osterfest den Sieg über den Tod, eine Tröstung

und eine Stärkung für uns, die wir leben und die wir irren und fehlen, so lange wir leben. Christus siegte über den Tod, der Christenheit soll das Osterfest ein Spiegel sein für sein Handeln, eine Aufmunterung zum Siege über irdische Schwächen und Mängel. Das Christentum ist die Religion der werktätigen Liebe, nicht die Lehre des Wortschalles, sondern die Lehre der That, und zum Osterfest vereinen wir uns zum Gelübde für ein neues werktätiges Schaffen und Arbeiten im Sinne des Gründers unserer christlichen Kirche. In einem Leben der Arbeit überwinden wir am ehesten ein Leben der Mängel.

Frühlingswehen lagert über der deutschen Arbeit, aber doch will es kein rechter Frühling werden. Am Baum der Arbeit treiben die Knospen, doch erscheinen immer wieder rauhe Stürme und Wetter und halten verschlossen, was, wie wir wünschen, der Blüte entgegenreifen soll. Mißgunst der Zeit und bedrängte Verhältnisse lassen immer wieder Klagen erstehen und die Zahl der Mißmütigen größer erscheinen, als der, die von allem Vertrauen für die Zukunft beseelt sind. Wenige steigen hoch hinauf, mehr gehen von oben nach unten, viele halten sich nur mühsam, wo sie stehen. Ihnen allen wäre ein Frühling der Arbeit von Herzen erwünscht, sie hoffen und harren, und erringen manches, verlieren anderes und kämpfen gegen die Rückwirkungen des bösen Winters. Die Menschen bereiten sich ihre Zeit, ihre Geschicke und ihr endliches Los; auch jetzt ist's so, aber hart ist's, daß so viele friedliche Gemüter mitleiden müssen unter dem Thun derer, die dem Unfrieden zu eigen geworden sind. Wann kommt da Ostern?

Wir gedenken des Osterfestes und seiner heiligen Bedeutung, wir warten und wir kämpfen weiter. Die ganze Welt, alle Menschen, sie liegen im Banne harten Streites, über Nacht sendet der Venz seine ersten holden Kinder, über Nacht aber sendet die Zeit harte Widersache auch manchem redlichen Mann. Da ist mancher zerstörende Reif auf ein hoffnungsreiches Frühlingsleben gefallen, aber auch mancher frohe Mannesmut ist aufgerieben worden. Das wissen wir, und das bekümmert wohl am Meisten! Wann mag da wohl ein Ostern kommen? Wir fragen wieder, aber die Antwort kann nur sein, daß eine andere Zeit erscheint, wenn niedergerungen, was heute uns beschwert. Des Volkes Kraft ist seine Arbeit, eine hoffnungsvolle, vertrauensreiche Arbeit, die des Bürgers Freude, des Staates Segen ist. Ihres Gedeihens wollen wir heute gedenken, wo junges Hoffnungsgrün die Welt schmückt, und wenn die Osterglocken das hohe Fest einläuten, dann sprechen wir unsern Osterwunsch: Der redlichen Arbeit ein frohes Ostern!

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Neuenbürg, 30. März. Die amtlichen Erhebungen über die Schäden, welche das Hochwasser vom 8./9. d. Mts. in unserem Enzthal verursacht hat, sind nunmehr zum Abschluß gelangt. In Verbindung mit der „Bitte um Beiträge zur Unterstützung der Wasserbeschädigten“, welche die K. Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart erlassen hat, ist nun auch im Hinblick auf den sehr beträchtlichen Schaden, von dem neben dem Staat, der Korporation und den Gemeinden einzelne Private betroffen sind, eine Kollekte angeordnet worden, und es wird in dem Aufruf mit Recht erwähnt, daß es sich der Bezirk stets angelegen sein ließ, fremder Not beizuspringen, weshalb er keine Fehlbite zu thun glaubt, wenn er nun für seine bedürftigen Wasserbeschädigten die öffentliche Mildthätigkeit in Anspruch nimmt. Die Sammlungen im vorigen Sommer für die Ueberschwemmten des Balinger Bezirks, für die Hagelbeschädigten des Bezirks Calw und Nagold und für die Abgebrannten in Leonberg betragen aus unserem Bezirk allein die Summe von mehr als 6000 M. Es ist zu hoffen, daß die jetzt in den größeren Zeitungen des Landes ergehenden Aufrufe zu Gunsten der bedürftigen Wasserbeschädigten des Enzthals von Erfolg begleitet sein mögen.

Neutlingen, 1. April. Dem von hier scheidenden Herrn Präsidenten v. Luz wurde gestern Abend durch die vereinigten Gesangsvereine Neutlingens (Viederkranz, Männergesangsverein, Lesevereine, Frohsinn, Sängerkranz, Arbeiterbildungsverein und Weingärtner-Viederkranz) ein Ständchen gebracht. Unter Begleitung Fackeln tragender Mitglieder des hiesigen Turnbundes und der Turngemeinde be-

gaben sich die Sänger von der Lederstraße aus zu der im Kanzleigebäude belegenen Wohnung des Herrn Präsidenten v. Luz. Als das erste Lied „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ verklungen war, begaben sich die Vorstände sämtlicher Vereine in die Wohnung des Gefeierten, in deren Namen Herr Stadtrat Rupp eine Ansprache hielt. Die Gesangsvereine ließen darauf das bekannte „Nun leb' wohl, du stille Gasse“ ertönen und Herr Fabrikant Müller (Gartenstraße) brachte, nachdem das Lied verklungen war, ein Hoch auf Herrn v. Luz und dessen Familie aus. Als drittes Lied folgte der Chor aus dem „Nachtlager von Granada“ „Schon die Abendglocken klangen“. Während des Vortrags desselben erschien Herr Präsident v. Luz am Fenster und sprach in kurzen Worten, in welchen er erwähnte, daß auch er vor langen Jahren einmal als Sänger einem Vereine angehört habe, seinen und seiner Angehörigen Dank für die Ovation aus. Damit war die Feier beendet und die Sänger zogen in geschlossenem Zuge zum Marktplatz, von wo sich dieselben in ihre Vereinslokale begaben.

Stuttgart, 31. März. Die Mitglieder der deutschen Partei und ihre Freunde arrangierten heute Abend zu Ehren des 81. Geburtstages des Fürsten Bismarck eine gesellige Vereinigung im Festsaal des Bürgermuseums, zu welcher sich auch Damen eingeladen hatten. Als Hauptschmuck war im Saal die lorbeerbekränzte Büste des Reichskanzlers aufgestellt. Herr Gustav Müller, der Vorsitzende des Stuttgarter Ortsausschusses, begrüßte die Versammlung und erteilte sodann dem Festredner des Abends, Rechtsanwalt Dr. Milczewski, das Wort zu einem Toast auf das Geburtstagskind. Der Redner unterzog dabei nicht allein das Verhalten der oppositionellen Parteien zu Bismarck während und nach seiner Amtstätigkeit einer scharfen Kritik und charakterisierte dabei namentlich auch den bekannten Reichstagsbeschuß vom vorigen Jahre. Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß das Hoch auf Bismarck brausenden Wiederhall fand. — Im weiteren Verlauf des Abends toastete Archivar Dr. Schneider auf das deutsche und Hofrat Kühn auf unser engeres württembergisches Vaterland. Nachdem noch Redakteur Dr. Schönleber den patriotischen Damen eine Huldigung dargebracht, wurde von der Versammlung ein Glückwunschtelegramm nach Friedrichsruhe abgesandt.

Stuttgart, 2. April. S. M. der König hat die Stelle des Präsidenten der Regierung des Schwarzwaldkreises dem Oberregierungsrat von Bellino in Reutlingen, sowie die erl. Reallehrstelle in Neuenbürg dem Hilfslehrer Hahn an der Realanstalt in Ludwigsburg übertragen. — Mit Ermächtigung S. M. des Königs ist mit Wirkung vom 1. April 1896 zum Vorsitzenden des württ. Schiedsgerichts III. für für Invaliditäts- und Altersversicherung in Reutlingen Regierungspräsident v. Bellino daselbst bestellt worden. — Der Tarif für die Beförderung von Personen u. auf den l. württ. Staatsbahnen vom 1. April 1894, Teil II zum deutschen Eisenbahnpersonen- und Gepäcktarif, erhält zu § 11, 2 (Fahrpreisermäßigungen) mit sofortiger Wirkung folgenden Zusatz:

Für Reisen nach und von den Heilanstalten oder Erholungsstationen der Krankenkassen. 1) Erkrankten Mitgliedern von Krankenkassen, die in die seitens dieser Kassen eingerichteten Heilanstalten oder Erholungsstationen aufgenommen werden, ist bei der Reise in solche Anstalten, sowie zur Rückreise in die Heimat die Benutzung der 3. Wagenkl. aller Züge zum Militärfahrpreis gestattet. 2) Als Ausweis für die Erlangung des ermäßigten Fahrpreises dient die Bestätigung der Vorstandschaft der Krankenkasse über die Zugehörigkeit zur Kasse und über die Aufnahme in die Anstalt, bei der Rückfahrt über die in der Anstalt genossene Verpflegung. Die für diese Ausweise benötigten Formulare werden von der Generaldirektion der Staatsbahnen verabsolgt. 3) Auf Begleitung solcher Personen erstreckt sich die Tagermäßigung nicht. 4) Freigepäck wird nicht gewährt.

München, 1. April. Infolge der in neuerer Zeit vorgekommenen, noch unentdeckten Mordfälle ist in der Presse eine Reorganisation des polizeilichen Apparates verlangt worden. Nun sind, wie der Polizeibericht meldet, Maßnahmen in Angriff genommen worden, „um den äußeren Sicherheitsdienst intensiver zu gestalten.“

Berlin, 1. April. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge sind die Verhandlungen über den deutsch-japanischen Handelsvertrag abgeschlossen. Die Unterzeichnung desselben dürfte noch vor Ostern erfolgen.

Berlin, 1. April. Die „Post“ schreibt: Der Kaiser schenkte dem Fürsten Bismarck zu seinem heutigen Geburtstag ein Gruppenbild, die photographische Aufnahme der kaiserlichen Familie, in kunstvollem Bronzerahmen.

Gestorben:
Den 3. April. Wilhelmine B. u. b., leb. 27 Jahre. Gestorben: Am Osterfest den 5. April, nachm. 3 Uhr.

des Lyrolers so klar zum Ausdruck bringende „Schuhplattler“ zu erwähnen, der von den 7000 Buam und Wambin reichend getaunt wurde. Es ist daher mit Freunden zu konsultieren. Die möglichen Konsequenzen werden diesen Genuß nicht entgehen zu lassen, da selbst ein verwehntes Ohr seine Befriedigung finden wird.

ein guter Auf vocan, die Erwartungen durch die in der plattler zu erwähnen, der von den 7000 Buam und Wambin reichend getaunt wurde. Es ist daher mit Freunden zu konsultieren. Die möglichen Konsequenzen werden diesen Genuß nicht entgehen zu lassen, da selbst ein verwehntes Ohr seine Befriedigung finden wird.

Sing denselben ein guter Auf vocan, die Erwartungen durch die in der plattler zu erwähnen, der von den 7000 Buam und Wambin reichend getaunt wurde. Es ist daher mit Freunden zu konsultieren. Die möglichen Konsequenzen werden diesen Genuß nicht entgehen zu lassen, da selbst ein verwehntes Ohr seine Befriedigung finden wird.

Die „Rosenheimer Singvögel“ kommen hier an und machen wir auf die in ihren Leistungen allgemein gepriesene Gesellschaft aufmerksam. Am 21. Febr. folgendes: Gespielt abend geben die „Rosenheimer Singvögel“ ein Konzert, das sehr reich aufgenommen, besonders ist noch der die Eigenheit

Nagold, 2. April. Die „Rosenheimer Singvögel“ kommen hier an und machen wir auf die in ihren Leistungen allgemein gepriesene Gesellschaft aufmerksam. Am 21. Febr. folgendes: Gespielt abend geben die „Rosenheimer Singvögel“ ein Konzert, das sehr reich aufgenommen, besonders ist noch der die Eigenheit

fen
figier
Dine
3000
Dine
Kape
eines
Woh
Chri
das
weg
dasje

melche
d
Ob
ärme
regist

R.

Schm
breiter
368
werde
zeugni
für de
Berfle

e m p
Artil

B

Po

Ste

Sel

Ton

Ka

Hol

Dop
Wa
Rhe
Att



Gestorben:
Den 3. April. Wilhelmine v. u. b. leb.
erb.: Am Osterfest den 5. April, nachm.
3 Uhr.

Friedrichsruh, 2. April. Gestern abend trafen Graf Waldersee und eine Halberstädter Offiziersdeputation hier ein und nahmen an dem Diner teil. Die Hamburger Extrazüge brachten etwa 3000 Personen, darunter 300 Fackelträger. Nach dem Diner erschien der Fürst auf dem Balkon. Die Kapellen intonierten einen Choral. Auf die Ansprache eines Herrn Stälin antwortete der Fürst: Das Wohlwollen der Nachbarn sei für jeden deutschen Christen ein Bedürfnis. Er, der Fürst, sei erfreut, das Wohlwollen seiner hamburgischen Nachbarn unentwegt zu besitzen, ohne inzwischen wie manches andere dasselbe verloren zu haben. Es sei notwendig, daß

es Hamburg als einer großen Handelsstadt gutgehe, dann werde es auch mit den fruchtbringenden Strahlen des eigenen Wohlseins auf das Hinterland seinen Einfluß ausüben. Wenn das Hinterland reich und wohlhabend sei, so werde auch die Handelsstadt prosperieren. Er, der Fürst, sei kein leidenschaftlicher Agrarier, aber diese Leute seien auch nicht ohne Berechtigung. Der Fürst schloß mit einem Hoch auf die Stadt Hamburg und ihre Regenten. Die Rede wurde mit endlosem Jubel aufgenommen. Der glänzende Fackelzug währte fast 3/4 Stunden. Der Fürst, der meistens stehend zusah, dankte unausgesetzt und bemerkte, er könne körperlich sich nicht mehr so bewegen, aber sein Herz gehe mit seinen Gästen.

Frankreich.
Paris, 1. April. Wie jetzt definitiv festgestellt wird, hat die Madagaskar-Expedition genau 6185 Menschenleben gekostet, und zwar sind 5010 Soldaten während der Expedition meistens an Fieber gestorben, 1025 auf dem Heimwege oder in den französischen Militär-Hospitälern. 4 pCt. der franken Soldaten begingen Selbstmord. Der Rest erlag den Anstrengungen des Marsches.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 14 u. eine Beilage.
Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
II. Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. a. Wortlaut der Firma; b. Sitz der Gesellschaft od. der juristischen Person; c. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Proturisten; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Nagold.	28. März 1896.	a. Knoll & Pregelzer; b. Pforzheim; c. Nagold.	Offene Handelsgesellschaft zum Zwecke der Bijouterie-Fabrikation seit 15. September 1882. Die Teilhaber sind: Theodor Knoll, Bijouterie- Friedrich Pregelzer, Fabrikanten in Pforzheim. Jeder derselben ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt.	Zur Urkunde: Amtsrichter Lehmann.

Revier Wildberg.
Wegbau-, Grenzstein- und Kalkschotterlieferungs-Afford.

Am **Mittwoch** den 8. April, vormittags 9 Uhr, wird im Gasthaus „Schwanen“ in Wildberg, der Bau eines ca. 525 Mtr. langen und 2,5 Mtr. breiten Erdwegs (Planie) in Dist. VII. Schloßberg im Ueberschlagspreis von 368 M. vergeben. Ueberschlag und Pläne können beim Revieramt eingesehen werden. Unbekannte Steigerer haben sich mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen zu versehen. Ebenso wird die Lieferung von 10 Stück Grenzsteinen für den Schloßbergweg und die Lieferung von 30 Cbm. Kalksteinen und das Zerklleinern für die Abtswald- und Gaisburgwege vergeben.

Revier Pfalzgrafenweiler.
Nadelstammholz-Verkauf.

Donnerstag 16. April, 1/2 12 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus den Durchforstungsschlägen Fuchshalde, Edelhalde, Stockwies, Taubenbuckel, Gährig, Schernbacher Steg, Reutplatzstube, Kernenholz, Findelweg, Eschenrith und Nuzberg: 8060 St. Langholz mit Fm. 8 I., 82 II., 383 III., 1651 IV., 538 V. Cl. und 173 St. Sägholz mit 11 I., 23 II., 30 III. Klasse.
Auszüge beim Rgl. Kameralamt Altensteig.

Revier Wildberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 9. April, vorm. 10 Uhr, bei der Tafel an der Oberjett. Steige aus Klosterwald Abt. 1 u. Scheidholz aus Bettenberg: 74 Stück Langholz (worunter 18 Forchen) mit Fm.: 15 IV. und 5 V. Cl., Fichtene Stangen: 37 Bau- u. Hagstangen, 22 Hopfenstangen II. und III. Cl., Nadelh.-Brennholz: Am.: 38 Prgl., 75 Anbruch; Wellen: 1745 geb. und 30 ungeb.

Altensteig-Stadt.
Brennholz-Verkauf

am **Mittwoch** den 8. April d. Js. nachm. 2 Uhr auf hiesigem Rathaus aus Stadtwald Priemen Abt. 4. 9. 10. 12. 14. 16. 18. 26. 27.:
17 Am. buch. Scheiter,
9 " " Brügel,
9 " " Anbruch,
1 " tann. Scheiter,
20 " " Brügel,
488 " " Anbruch.
Den 1. April 1896.
Stadtschultheißenamt: Welker.

Nagold.
Zu Ostern und Confirmation

empfehle mein gut sortiertes Lager in zu **Geschenken passenden Artikeln jeder Art** bei billigsten Preisen. **Hermann Knodel.**

Beutler & Drescher, Baugeschäft, Nagold

empfehlen ihr Lager in Baumaterialien als:



- Portlandementröhren** beste Qualität, für Dohlenanlagen u. f. w. in allen Lichtweiten von von 7 bis 60 Ctm.
- Steinzeugröhren** best glasierte, für Kanalisationen, Wasser- und Zuleitungen, Abort- und Dunstrohranlagen in allen Lichtweiten von 10-25 Ctm. mit den verschiedenen Façonstücken.
- Schwemmsteine** gut getrocknete zur Ausmauerung v. Fachwerks-wänden im Hohlen u. solcher für Wohnräume, in den verschied. Formaten.
- Tonplatten** für Flur- und Küchenbelag einfach und bunt in den mannigfaltigsten Dessins.
- Kamin- und Dunsthüte** aus Steinzeug, konisch glatt geformt, oder façoniert, in den Lichtweiten 12 1/2-30 Ctm.
- Hohle Gewölbsteine aus einem Stück**, für Decken in Stallungen, Waschlächten, Souterrains, Eiskellern, Fabriken usw., sowie für schräge Dachflächen in Mansardenkammern usw.
- Doppelfalzziegel** I. Qualität, sowie First-, Grat- und Rehziegel.
- Waiblinger Dach-Ziegel**, gutgebrannte.
- Rhein- u. roten Fluss-Sand**, quarzhaltig und schlammfrei.

Ausführungen von Cementböden u. Betonierungsarbeiten jeder Art
werden pünktlich und solid besorgt.

Zum Nähmaschinenkurse der **tit. Frauenarbeitschule** empfehle meine **vorzüglichen** **Dürkopp-Original Nähmaschinen** (für feines Weißzeug, sowie Kleidernähen; feinste, selbstgefertigte Nähmuster stehen gerne zu Diensten.)




Ferner mache ich von **neuem darauf aufmerksam**, daß ich die seit einiger Zeit auch hier von anderer Seite geführte **Pfaff-Nähmaschine** schon seit **10 Jahren verkaufe**, und dieselbe auch jetzt noch jederzeit bei mir zu haben ist. Und zwar auf dem gleichen Wege wie bei Sattler Rinderknecht, auf dem Wege des Zwischenhandels.

Trotzdem leiste ich auch für diese, bei weitem nicht so vortheilhaften Maschinen, volle persönliche Garantie, wie bei meinen direkt bezogenen berühmten Dürkopp-Original-Maschinen.

O. Richter,
Nähmaschinen-Fabriklager und besteingerichtete Reparaturwerkstätte, **Nagold-Stuttgart.**
Sehr ehrende Zeugnisse über Maschinen, sowie über selbstgefertigte Reparaturen, von hier und Stuttgart liegen zur gef. Einsicht auf.

Nagold.
Zur Konfirmation
empfehle mein gut sortiertes Lager in vielen Gegenständen als geeignete **Geschenke.**
Jakob Luz.



Das Kassenamt
der Bezirkskrankenkasse Nagold
befindet sich von heute an im Rathaus
(Kanzlei der Stadtpflege), also nicht
mehr in meiner Privatwohnung.
Nagold, den 31. März 1896.
Kassier: Stadtpfl. Lenz.

**Schwarzwald-
Bienenzüchter-Verein.
Frühjahrs-Haupt-
Versammlung**

am **Ostermontag**
den 6. April, nachm.
2 1/2 Uhr, im Gasth.
s. „Waldhorn“ in
Ebhausen.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag von Hrn. Pfarrer Eberbach in Ebhausen „über die Geschichte der Bienenzucht.“
 2. Vorführung einer Wabenpresse von Hrn. Schullehrer Schüle in Hornberg.
 3. Verschiedenes.
- Die Mitglieder und Freunde der Bienenzucht sind hiezu freundlich eingeladen.

Der Vorstand: Brendle.

Oberschwandorf, 4. April 1896.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir die Mitteilung, daß unser I. Gatte u. Vater
Jakob Stiekel, Schuhm.,
gestern nachm., im Alter von
49 Jahren, nach längerem
Leiden entschlafen ist.

Die trauernde Witwe:
Friederike Stiekel mit ihren 6 Kindern.
Beerdigung: Ostermontag, nach-
mittags 1 Uhr.

Achtung.

**D. Koschattischen
Quartett = Sänger**
kommen unter Leitung des Componisten
Gg. Lechner. Alles nähere folgt.

Nagold.

**Beste & billigste
Bezugsquelle von
Kinder-
Wagen**



bei **Gg. Hartmann,
Sattler und Tapezier.**

Nagold.
**Fein gemahlener
Dung-Gips**

ist wieder zu haben bei
Christian Schuon.

Nagold.

Sinsen und Erbsen
billigt bei **Carl Rapp.**
Saatlinjen
gleichfalls billigt bei **Obigem.**

Wildberg.
Einen ordentl. Jungen
nimmt in die Lehre
Geinrich Warther, Schuhmachermstr.

Wildberg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Tode un-
serer I. Gattin und Mutter spreche ich hiemit den herzlichsten Dank aus
der trauernde Gatte

Fr. Reichert mit seinen Kindern.

Nagold.

Schwarzwaldbierhalle z. Engel.
Ueber die Osterfeiertage Ausschank von
**hochfeinem
Märzen-Bier.**

Haiterbach.

Ueber beide Osterfeiertage halte ich
**Michel-
suppe**
wozu höflich einlade.
Fr. Schittenhelm z. Löwen.



Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns hiemit
Freunde und Bekannte auf

Oster-Montag den 6. April 1896

in das Gasthaus zur „**Rose**“ hier freundlichst einzuladen.

Gottfried Gauß,

Sohn des
† Friedrich Gauß, Färbers.

Maria Käufer,

Tochter des
Friedrich Käufer, Sackträgers.

Wir bitten, dieses statt besond. Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-
wandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 7. April d. Js.

in den Gasthof z. „**Post**“ hier freundlichst einzuladen.

Johann Jakob Walz,

Sohn des † Johann Georg Walz,
Zeugmachers von Oberschwandorf.

Luise Häussler,

Tochter des Frh. Häußler,
Mehgers, senior, hier.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Pfrondorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
Hochzeitsfeier am

Oster-Montag den 6. April 1896

in das Gasthaus zum „**Hirsch**“ hier freundlichst einzuladen.

Martin Bühler, Schäfer,

Sohn des † Martin Bühler,
Schäfers von Mindersbach.

Christine Roth,

Tochter des † Jakob Roth,
Zimmermanns.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegen zu nehmen.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Hiemit beehren wir uns, Verwandte und Bekannte zu unserer
am **Donnerstag den 9. April d. Js.**

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasth. z. **Traube** hier frdl. einzuladen.

Eugen Koller,

Sohn des
† Fr. Koller, Kupferschmieds hier.

Barbara Herter,

Tochter des
Jakob Herter, Bauers in Warth.

Wir bitten, dies statt jeder besond. Einladung entgegen zu nehmen.

**Bezirks-Obstbau-Verein
Nagold.**

Am Ostermontag den 6.
d. Ms., nachm. 2 Uhr,
findet in der Wirtschaft von
Kauschenberger in Altensteig
eine Versammlung statt.
Tages-Ordnung:

1. Vortrag von H. Berwaller Gloc aus Schernbach über Obstbau mit besonderer Berücksichtigung der rauhen Lagen.
 2. Wahl des Vorstandes u. Ausschusses.
 3. Rechenschaftsbericht des Kassiers.
- Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder und Freunde des Obstbaues freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Haiterbach.

Ueber die Osterfeiertage
schenken feines
Doppel-Bier

aus

**Karl Helber z. Hirsch,
G. Helber z. Döhlen.**



Mödingen.

Ueber die Osterfeiertage
schenkt

**feines
Doppelbier**

aus
A. Müller



z. „**Arone**“.

Nagold.

Reizende Neuheiten in

Cravatten

in großer Auswahl bei

Carl Rapp.

Nagold.

Gesangbücher

sowie
Pathenbriefe empfiehlt
Ch. Schöttle, alter Kirchenplaz.

**Bierbrauer-Lehrlings-
Gesuch.**

Einen kräftigen Jungen nimmt in
die Lehre **Moser z. „gr. Baum.“**

Affstätt, Ob. Herrenberg.

2-3 tüchtige **Zimmergesellen**
finden sofort bei gutem Lohn u. solider
Behandlung dauernde Beschäftigung bei
Georg Kienle, Zimmermeister.
Ebhausen.

Wagen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft
am Ostermontag, mittags
1 Uhr, 1 Britischen- und
1 Leiterwagen, beide gut erhalten und
je 80 Btr. Tragkraft.
Chr. Helber, Fuhrmann.

Effringen.

**Große
Hunde-Börse**

am Ostermontag
im **Hirsch**, wobei
Hunde der verschied-
ensten Rassen er-
scheinen werden.

Ev. Gottesdienste in Nagold.
Osterfest 1/2 10 Uhr Predigt (1. Kor.
5, 7, 8), 2 Uhr Predigt. Ostermontag
1/2 10 Uhr Predigt. Freitag 10 Uhr
Bußtagspredigt.

